

Biografie



Baltic Sea Philharmonic

Das Baltic Sea Philharmonic will die Präsentation und Aufführung von Musik im 21. Jahrhundert revolutionieren. Seine Konzerte sind einzigartige Spektakel, die Musiker und Zuschauer gleichermaßen in neue Dimensionen eintauchen lassen. Sound- und Lichtdesign, Projektionskunst und Choreografien verschmelzen miteinander, ganze Orchesterwerke spielt das Ensemble komplett aus dem Gedächtnis. Unter der mitreißenden Leitung seines künstlerischen Leiters Kristjan Järvi geht von den Konzerten eine ansteckende Energie und Leidenschaft aus. Mehr als das, ist das Baltic Sea Philharmonic eine Bewegung, die Menschen zusammenbringt; eine Gemeinschaft von Musikern aus zehn nordischen Ländern, die geographische und historische Grenzen überwindet. Indem das Ensemble die ganze innovative und progressive Kraft des Nordens verkörpert, führt es dabei das traditionelle Verständnis vom Orchester weiter als je zuvor. „Das Baltic Sea Philharmonic ist ein lebendes, atmendes Wesen mit grenzenloser Energie und Enthusiasmus für das Neue – ein beispielloses Abenteuer“, sagt Kristjan Järvi.

Die Geschichte des Ensembles begann auf der Ostseeinsel Usedom, am nordöstlichsten Rand Deutschlands. Thomas Hummel, Intendant des Usedomer Musikfestivals, hatte dort die Idee, ein neues multinationales Orchester zu gründen. Von der Idee überzeugte er die Nord Stream AG, den Betreiber der Gaspipeline durch die Ostsee. Sein Vorschlag: Wie könnte man besser die Zusammenarbeit und Verständigung der Ostseeländer zum Ausdruck bringen, als die besten jungen Musiker aus Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland und Schweden in einem großen Ensemble zu vereinen?

„Schon mit dem ersten Konzert des neu gegründeten Baltic Sea Youth Philharmonic in Riga 2008 war klar, dass wir es hier mit einem Orchester mit einer unglaublich starken Botschaft zu tun haben“, sagt Thomas Hummel heute rückblickend. Auch das Publikum spürte den positiven Geist und Politiker erkannten die Bedeutung. Und die Musiker des neuen Orchesters wussten, dass hier eine besondere Chance, aber auch große Verantwortung auf sie wartete: Sie waren nun nicht mehr nur Teil einer neuen, pulsierenden und internationalen Gemeinschaft, sie

Biografie



arbeiteten von nun an auch gemeinsam mit Kristjan Järvi, einem der charismatischsten Dirigenten unserer Zeit. Mit dem estnisch-stämmigen Järvi hat das Ensemble einen musikalischen Leiter voller Energie und großer Visionen. Der Kurator und Schöpfer weltweiter Genregrenzen-sprengender Musikprojekte und Festivals, entfacht in den Musikern die unstillbare Neugier für besondere musikalische Erfahrungen, einen unternehmerischen Geist und die Lust, kreativ zu sein.

Mit steigender Reputation begann das Orchester regelmäßig zu touren. Es spielte bald in den prestigeträchtigsten Konzerthäusern und auf international renommierten Festivals, wie dem Festival „Sterne der Weißen Nächte“ in Sankt Petersburg, dem Bonner Beethovenfest, dem Rheingau Musik Festival oder den Meraner Musikwochen. Weltstars wie Julia Fischer und Valentina Lisitsa bis hin zu Jonas Kaufmann, Gidon Kremer und Angela Gheorghiu begleiteten das Ensemble. Im Jahr 2012 dirigierte es Kurt Masur zur Eröffnung des Usedomer Musikfestivals, eine Zusammenarbeit, die ein Jahr später wiederholt wurde. Für seine Leistungen ehrte die Europäische Kulturstiftung „Pro Europa“ das Baltic Sea Youth Philharmonic 2015 mit dem prestigeträchtigen Europäischen Kulturpreis.

Die wachsende internationale Bedeutung des Ensembles ging einher mit dem Ausbau von begleitenden Education-Projekten. Die Aus- und Weiterbildung junger Menschen war immer ein Hauptanliegen und Mission des Orchesters sowie von Kristjan Järvi. Gemeinsam mit seinem Team international herausragender Dozenten arbeitet er mit den Musikern an der Weiterentwicklung professioneller Fähigkeiten und der Erweiterung ihrer musikalischen Horizonte. Diese Leidenschaft für die Förderung des musikalischen Nachwuchses führte schließlich 2013 zur Gründung der Baltic Sea Music Education Foundation, einem Trägerverein mit Sitz in Berlin, der sich zum Ziel gesetzt hat, die vielseitigen Education-Projekte, die inzwischen das Coaching, Kammermusikensembles und Workshops für junge Dirigenten und Komponisten sowie Projekte mit Laienmusikern umfasst, zu festigen und voranzubringen. Ziel der Ausbildungsbemühungen ist es, der gegenwärtigen Musikergeneration das nötige Handwerkszeug zu geben, um als Musiker und Lehrer vor allem auch die nächsten Generationen zu inspirieren.

Biografie



Bestrebt Menschen weltweit zusammenzubringen und die Umwelt in den Mittelpunkt der Programme zu rücken, begann im Jahr 2016 eine neue Phase internationaler Touren und innovativer Konzerterlebnisse. Umbenannt in „Baltic Sea Philharmonic“ tourte das Ensemble mit seiner „Baltic Sea Landscapes“- und „Baltic Sea Discovery“-Tour entlang der südlichen Ostseeküste von Dänemark bis Russland zusammen mit Gidon Kremer und seine Kremerata Baltica und dem Pianisten Alexander Toradze. Sony Classical brachte eine Aufnahme des Ensembles von Richard Wagners Ring-Zyklus, arrangiert von Henk de Vlieger heraus. Die „Waterworks“-Touren in Deutschland und Dänemark, in Zusammenarbeit mit Sunbeam Productions, im Jahr 2017 brachten ein neues, aufregendes Konzerterlebnis auf die Bühne – eine Kombination aus Musik, Licht-, Sounddesign, Projektionskunst und Mode. Darüber hinaus schrieb das Ensemble Geschichte: Als erstes Orchester überhaupt spielte es Strawinskys „Der Feuervogel“ komplett aus dem Gedächtnis. 2018 feierte das Baltic Sea Philharmonic sein 10-jähriges Jubiläum und 100 Jahre Unabhängigkeit in Finnland, den Baltischen Staaten und Polen mit „Nordic Pulse“, einem neuen Programm, das die Musik von fünf führenden Komponisten aus den Jubiläumsländern in die Schweiz, nach Italien, Deutschland und Polen brachte. Mit seiner ersten außereuropäischen Tour in die Vereinigten Arabischen Emirate präsentierte das Orchester sein revolutionäres „Waterworks“-Programm komplett aus dem Gedächtnis in Abu Dhabi und Dubai. Bis Ende 2018 hat das Baltic Sea Philharmonic über 100 Konzerte, vor mehr als 110.000 Konzertgängern in 15 Ländern seit seiner Gründung 2008 aufgeführt (darunter die zehn Ostseeanrainerstaaten, Österreich, Italien, Frankreich, die Schweiz und die Vereinigten Arabischen Emirate).

Im Jahr 2019 wird das Baltic Sea Philharmonic wieder Tausende von Kilometern durch Europa reisen, beginnend im März mit seiner „Nordic Pulse“-Tour nach Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Russland. Im Juni und Juli reist es mit dem Programm „Midnight Sun“ durch Deutschland – komplett auswendig aufgeführt. Und auf der Tournee „Divine Geometry“ durch Italien und Deutschland im September führt das Ensemble Musik barocker Meister und amerikanischer Minimalisten zu einem spannenden Programm zusammen. Ein neues großes Werk von Steve Reich ist auch dabei, in Auftrag gegeben vom Baltic Sea Philharmonic zusammen mit dem New York Philharmonic, dem Los Angeles Philharmonic, dem San

Biografie



Francisco Symphony, dem London Symphony Orchestra und dem Sydney Symphony Orchestra.

„Es sollte ein Grund für ein Orchester geben, der nicht nur einfach darin besteht, Musik zu spielen. Wir erschaffen eine Bewegung, die die Menschen von Norwegen bis Russland zusammenbringt.“ Kristjan Järvi

„Nie zuvor in einem Orchester hatte ich diese Gefühle. Und ich hätte nie gedacht, so aktiv und mit so viel Leidenschaft zu spielen.“ Miranda Ehrlich, Kontrabassistin

„Eine makellose Aufführung, die gleichermaßen elektrifizierte und begeisterte, und eine, die Järvi zeigte, wie er das Haus zum Einsturz brachte... Er und seine Musiker schenken dem Publikum ohne Zweifel eine lebensbereichernde musikalische Erfahrung.“ Michael Mustillo, The Baltic Times

Pressekontakt

Alexander Datz, Pressesprecher, Baltic Sea Music Education Foundation e. V.

Mobil: + 49 176 741 61 157

alexander.datz@bmef.eu, www.bmef.eu